



Wagenburg-Gymnasium | Wagenburgstr. 30 | 70184 Stuttgart

Stuttgart, den 20. Jun. 2021

An Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Villa Reitzenstein
Stuttgart

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

am 1. Okt. 2015 hat unsere UNESCO-AG Ihnen die goldene Friedenstaube für Ihren Einsatz für das fünfte Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen (Geschlechtergleichheit) überreicht. Als UNESCO-Schule leben wir die Nachhaltigkeitsziele. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen an Austausch und Workshops mit dem globalen Süden teil und setzen sich selbst nach ihrem Abitur bei Hilfsprojekten ein und unterstützen Hilfsorganisationen in Flüchtlingslagern.

Mit der Pandemie kam alles zum Erliegen. In einige unserer Partnerländer ist nicht abzusehen, wann die Bevölkerung geimpft wird. Wir haben uns mit weiteren UNESCO-Schulen und Schulen, die an BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) interessiert sind, zusammen getan. Wir werden gemeinsame Aktionen starten. Damit wollen wir Geld für Covax sammeln, damit COVID-19 Impfstoff auch in den globalen Süden gelangt. Mit Filmen werden wir die Bevölkerung über die Konsequenzen der derzeit ungerechten Verteilung von Impfstoffen informieren, die uns alle trifft.

Im Februar 2013 hat Ihre damalige Regierung im Zuge der Initiative „Welt:Bürger gefragt!“¹ das Referat für Entwicklungszusammenarbeit gegründet. Sie hat erkannt, dass der Außenhandel ein Wirtschaftsmotor ist. Kaum ein anderes Bundesland profitiert so von dem kulturellen Austausch und der Außenwirtschaft. Trotzdem erstarken bei uns die antidemokratischen Kräfte und nationalistischen Bewegungen, die diesen Motor zum Erliegen bringen. Deshalb ist das Wirken der Schülerinnen und Schüler unserer Schulen essentiell. Sie knüpfen Beziehungen mit unzähligen Ländern und lassen sich auf die kulturelle Vielfalt ein. Auf Sozialen Medien machen sie die beste Werbung für kulturellen Austausch. Genau dieser wurde mit der Pandemie eingestellt und ein Ende ist nicht abzusehen.

Als Schule mit deutsch-französischer Abteilung und der Option eines Abibac-Doppelabschlusses, hat ein guter Anteil unserer Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Bei uns ist die Durchmischung so gut gelungen und die gegenseitige Bereicherung so gewinnbringend, dass wir ein

¹„Welt:Bürger gefragt!“ gab für uns den Startschuss UNESCO-Schule zu werden.



Wagenburg-Gymnasium
Stuttgart
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

sehr großes Einzugsgebiet haben. Seit der Pandemie sind die Grenzen zu vielen Ländern geschlossen worden, was unsere Schülerinnen und Schüler bitter trifft. Sie können nicht mehr ihre Familien besuchen, was besonders schlimm ist, wenn es ungewiss ist, ob sie manche Angehörige überhaupt noch wieder sehen werden. Innerhalb Europas wird durch die Impfungen dieses Kapitel bald Geschichte sein. Doch bei denen mit Wurzeln außerhalb Europas wird es noch schwieriger. Dort wird das Virus nicht eingedämmt und es entwickeln sich aggressive Mutanten, gegen die eventuell unsere Impferen auch nicht mehr wirken. Schon jetzt leiden unsere Schülerinnen und Schüler mit asiatischem Hintergrund unter dem Begriff der „Indischen Mutante“. Weil ein Großteil der Bevölkerung hier nicht differenziert, sondern prophylaktisch Abstand hält, und sie leider sogar rassistisch angefeindet werden.

Jetzt ist es Zeit, dass sich die Politik für eine faire Verteilung von Impfstoffen einsetzt. Dies kann nur dezentral geschehen. Hierzu ist es nötig, dass die Länder mit ihren eigenen Mitteln den Impfstoff herstellen dürfen.

Nützen Sie hierfür Ihren Einfluss als Ministerpräsident eines der mächtigsten Bundesländer, in dem zudem von CureVac auch ein mRNA-Impfstoff entwickelt wird. Setzen Sie sich dafür ein, dass bei COVID-19-Impfstoffen von CureVac und von Biontech der Patentschutz ausgesetzt wird. Zusätzlich muss das Know-How transferiert werden, so dass möglichst viele Länder des globalen Südens den Impfstoff selbst produzieren können. Nur so können wir wieder ohne Einschränkungen an unseren Austausch, Konferenzen, Workshops, Kooperationen und Hilfsprojekten weiter arbeiten. Nur so reißt der Faden zur Heimat unserer Schülerinnen und Schüler nicht ab.

Nur gemeinsam schaffen wir es, aus der Pandemie herauszukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. A. Nothardt
UNESCO-Schulkoordinator

Gariram Nirmalakumar
Schülersprecher

Sophie Rath
UNESCO-AG

Hanna Hoffmann
Zukunfts-Gruppe